

HIERMIT VERLEIHT DAS
LANDESKOMITEE DER KATHOLIKEN IN BAYERN

DIE VON SEINER ZEITSCHRIFT „GEMEINDE CREATIV“ GESTIFTETE
FRANZ-ESER-MEDAILLE AN

Frau Hildegard Leonhardt

FRAU HILDEGARD LEONHARDT AUS NÜRNBERG, DIE ALS JUNGE FRAU VON 1949 BIS 1953 IN MÜNCHEN KATHOLISCHE THEOLOGIE STUDIERTÉ, WURDE IM JAHR 1970 IN DIE WÜRZBURGER SYNODE GEWÄHLT. SIE WAR VON 1978 BIS 1986 STELLVERTRETENDE VORSITZENDE DES DIÖZESANRATES DER KATHOLIKEN DER ERZDIÖZESE BAMBERG. 1986 WURDE SIE ZUR VORSITZENDEN DES DIÖZESANRATES IN IHRER HEIMATDIÖZESE BAMBERG GEWÄHLT.

ALS EINE DER ERSTEN FRAUEN IN DIESEM AMT WURDE HILDEGARD LEONHARDT DAMIT ZUM VORBILD FÜR DAS EHRENAMTLICHE ENGAGEMENT VON FRAUEN IM KATHOLISCHEN LAIENAPOSTOLAT. IN DIESER FUNKTION WAR SIE AUCH MITGLIED DER VOLLVERSAMMLUNG UND DES GESCHÄFTSFÜHRENDEN AUSSCHUSSES DES LANDESKOMITEES DER KATHOLIKEN IN BAYERN. ÜBER DAS ENGAGEMENT IN DER ERZDIÖZESE BAMBERG UND IM LANDESKOMITEE HINAUS WAR FRAU LEONHARDT AUCH IM ZENTRAKKOMITEE DER DEUTSCHEN KATHOLIKEN SEHR AKTIV.

VON ANFANG AN VERBAND SIE IHR EHRENAMT IN DEN GREMIEN DES LAIENAPOSTOLATES MIT IHREM SOZIAL-CARITATIVEN ENGAGEMENT. IM JAHR 1978, ALSO VOR MITTLERWEILE 30 JAHREN, GRÜNDETE SIE IN IHRER HEIMATPFARREI ALLERHEILIGEN IN NÜRNBERG EINE NACHBARSCHAFTSHILFE MIT VIELEN AKTIVEN MITGLIEDERN, DIE NACH WIE VOR BESTEHT. DAMIT SIE SICH NOCH INTENSIVER UM DIE MENSCHEN KÜMMERN UND SORGEN KONNTE, DIE – WIE SIE SELBST EINMAL SAGTE – SONST NIEMANDEN MEHR HABEN, GAB FRAU LEONHARDT DESHALB IM JAHR 1994 DAS AMT DER DIÖZESANRATSVORSITZENDEN AB.

DAS LANDESKOMITEE DER KATHOLIKEN IN BAYERN VERLEIHT ALS ZEICHEN SEINER ANERKENNUNG AN FRAU HILDEGARD LEONHARDT FÜR IHR ZEUGNIS ALS ENGAGIERTE VERTRETERIN DES KATHOLISCHEN LAIENAPOSTOLATES IN BAYERN DIE FRANZ-ESER-MEDAILLE.

AMBERG, DEN 11. APRIL 2008

HELMUT MANGOLD

VORSITZENDER DES LANDESKOMITEES DER KATHOLIKEN IN BAYERN
UND DES KURATORIUMS ZUR VERGABE DER FRANZ-ESER-MEDAILLE

